

Mit Gästen das Fasten brechen

Linsen, Reis und Bohnen: Dies tischte der Moscheeverein auf. Zum **Iftaessen** kamen nicht nur Muslime, die sonst die **Moschee** an der Neusser Straße besuchen. Zahlreiche deutsche Gäste aßen mit ihren Freunden.



Hodscha Adnan **Özden** zeigte den Gästen bei **Iftaessen** auch die Moschee an der Neusser Straße.

RP-FOTO: KN

VON THOMAS GRULKE

Der Ess-Saal war dicht besetzt. Dabei war der Integrations- und Bildungsverein Mönchengladbach (IBVM) schon in den größeren Gebetsraum der Frauen ausgewichen. Zudem saß kein einziges Gemeindeglied am Tisch. Sie bewirteten all ihre Gäste, die sie zum traditionellen Iftaessen, dem abendlichen Fastenbrechen im Ramadan, eingeladen hatten. „Die Resonanz ist sehr gut. Wir machen das schon seit Jahren und haben diesmal breit gefächert eingeladen“, sagte der Theologe der Gemeinde, Hodscha Adnan Özden. Währenddessen wurden an den Tischen Linsensuppe, Frikadellen, Kartoffeln sowie

Reis und Bohnen gereicht. „Es hat wie immer gut geschmeckt“, sagte Klaus Schmitz.

Dem Integrationsbeauftragten der Stadt war allerdings die Bedeutung der Einladung viel wichtiger als das Essen: „Es ist ein Zeichen der guten Partnerschaft und verlässlichen Zusammenarbeit beim wichtigen Thema Integration. Diese Gemeinde hat diesbezüglich schon einen Vorbildcharakter in Mönchengladbach.“ So lud der IBVM auch nicht nur zum Iftaessen ein, sondern bot auch eine Moschee-Führung an. Özden erklärte den Gästen die Bedeutung der einzelnen Gebetsrituale und gab einen Einblick in den Alltag eines Muslims. Im Anschluss durften die Besucher das

INFO

Der Ramadan

Ramadan Das ist der Name des neunten Monats im islamischen Mondkalender

Fasten Muslime fasten einen Monat lang jeden Tag von der Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang

Zuckerfest am Ende des Ramadan

Abendgebet verfolgen. „Für uns ist das ein guter Rahmen, um zu zeigen, was wir erreicht haben“, sagte Özden, der seine Gemeinde nicht nur mit dem Iftaessen in der Öffentlichkeit präsentiert. Ein großer

Erfolg ist auch das viertägige Kulturfest „May-Day“, an dem in diesem Jahr 30 Aussteller teilnahmen. „Dadurch finden auch Migranten Vertrauen, die bislang keinen Kontakt zu unserem Verein hatten“, so der Hodscha, der sich zudem sehr in der Jugendarbeit engagiert. So hat er unter anderem mit SPD-Politiker Herman-Josef Krichel-Mäurer und Borussia-Aufsichtsratschef Herrnan Jansen, die sich ebenfalls das Iftaessen schmecken ließen, schon Aktionen für die Jugend des Vereins organisiert. Der Ramadan endet an diesem Wochenende. Doch der nächste Höhepunkt steht für den IBVM schon vor der Tür: Am 3. Oktober ist Tag der offenen Moschee.